



**Haus & Grund**<sup>®</sup>  
Eigentum. Schutz. Gemeinschaft.  
Stuttgart

## Pressemitteilung

**Haus & Grund Stuttgart**  
Haus-, Wohnungs- und  
Grundeigentümergeinschaft Stuttgart  
und Umgebung e.V.

Ansprechpartner/-in **Georg Linsenmann**  
Telefon **0711 21048-630**  
Telefax **0711 21048-69**  
E-Mail **presse@hausundgrund-stuttgart.de**  
Unser Zeichen **1/gl**  
Datum **01.08.2022**

**Haus & Grund kritisiert das geringe Gesamtvolumen der Förderung privater E-Lade-Infrastruktur**

### Nur ein Tropfen auf den heißen Stein

**Haus & Grund Stuttgart begrüßt das neue Förderprogramm für privates Laden, „denn beim Ausbau der Infrastruktur für E-Autos spielt die Musik nun mal im klassischen Wohnungsbestand“, betont Geschäftsführer Ulrich Wecker. Angesichts der Dimension der Aufgabe könne das Fördervolumen in Höhe von 435.000 Euro, das für 2022 und 2023 zur Verfügung gestellt wird, aber nur ein erster Schritt sein.**

Erhebungen bestätigen, dass über 80 Prozent der Ladevorgänge entweder wohnungsnah oder an der Arbeitsstelle getätigt werden, also dort, wo das Fahrzeug lange steht: „Es ist erfreulich, dass sich die Stadt und der Gemeinderat diesem Argument nun geöffnet haben, was wir auch als Erfolg unseres wiederholten Plädoyers in der Sache betrachten“, erklärt Wecker. Auch das Design des Förderprogrammes sei zielführend, denn die Förderung richte sich nach den differenzierten individuellen Erfordernissen der vorgelagerten Ladeinfrastruktur, einschließlich der Ertüchtigung eines bestehenden Hausanschlusses und weiterer, perspektivisch hinzufügbare Anschlüsse. Richtig sei auch, die Eigentümer bereits in der Entscheidungsfindung mit einem technischen Pre-Check durch einen Fachbetrieb zu unterstützen.

Gleichwohl wirke das neue Förderprogramm zögerlich: „Auf den ersten Blick sieht es so aus, als wolle die Stadt jetzt Gas geben bei der Förderung privater Investitionen ins E-Laden. Bei genauerem Betracht zeigt sich aber, dass die Hand weiter an der Bremse gehalten wird“, macht Wecker mit dem Hinweis auf die Gesamtsumme des Förderprogramms deutlich: Gesetzt den Fall, dass das Programm ausschließlich zur Errichtung von Ladepunkten genutzt wird, die mit jeweils 1.000 Euro gefördert werden, würden damit 453 Anschlüsse initiiert. Werden aber zudem die maximal 5.000 Euro Zuschuss für die Errichtung oder Ertüchtigung eines Netzanschlusses in Anspruch genommen, dann kann damit nur eine zweistellige Zahl neuer Anschlüsse realisiert werden.

„Im Hinblick auf die stark wachsende Zahl der Neuzulassungen von E-Fahrzeugen ist das Förderprogramm nur ein Tropfen auf den heißen Stein“, betont Wecker. Angesichts des Booms bei den reinen Stromern, deren Zahl 2021 um 62 Prozent zunahm und dieses Jahr erstmals die magische Marke von 10.000 übersteigen dürfte, und jetzt schon fast 25.000 Plug-in-Hybriden werden schon bald über zehn Prozent aller in der Landeshauptstadt zugelassenen Fahrzeuge E-Antrieb haben.

Dazu stellt die Vereinsführung fest: „Die Stadt ist dringend gehalten, den Stand beim Abruf der Mittel im Blick zu haben und bei entsprechendem Bedarf nicht bis zum Ablauf der Förderperiode Ende 2023 zu warten, sondern gegebenenfalls schnell nachzulegen.“

Gänzlich ungelöst bleibe im Übrigen die Frage, wo Besitzer von E-Mobilen oder solche, die sich ein E-Auto anschaffen wollen und die auf einen wohnungsnahen Parkplatz im öffentlichen Raum angewiesen sind, Strom für ihre E-Fahrzeuge tanken können. Allein im Bereich des Parkraum-Managements gibt es 50.000 Anwohner-Parkplätze, mithin allein dort 50.000 Fahrzeuge, die im öffentlichen Raum geparkt werden müssen. Insbesondere gilt dies für die dicht besiedelte City mit Vorkriegsbebauung in weiten Bereichen, in denen keine zur Wohnung gehörenden Stellplätze vorhanden sind. Dort könne nur die öffentliche Hand Lademöglichkeit schaffen, und dafür stehe sie auch in der Verantwortung.

Stuttgart, 01.08.2022  
gez. Ulrich Wecker  
Geschäftsführer